

Hits aus Radeberg

Musikproduzent Alexander Bormann lässt den Sound der 80er aufleben. Mit Erfolg.

VON THOMAS DRENDEL

Das macht Alexander Bormann, besser bekannt als Alex Blue, wohl am liebsten: im Keller seines Hauses in Radeberg an Songs experimentieren. Vor sich das Keyboard, ein Mischpult und einen riesigen Bildschirm, auf dem die Tonspuren laufen. „Ich bin ein Nachtmensch. Wenn oben alles ruhiger wird und meine Frau und meine Tochter sich auf den nächsten Tag vorbereiten, gehe ich hier runter und lasse meiner Fantasie freien Lauf. Manchmal entstehen brauchbare Melodien, manchmal eher nicht“, sagt der Produzent.

So unterschiedlich die Songs auch sind, eins haben sie alle gemeinsam: Sie erinnern an Discomusik der 80er-Jahre, als Modern Talking die Hitparaden aufmischten. „Eine tolle Musik, die meiner Meinung auch in unsere Zeit passt. Vielleicht etwas modernisiert“, schwärmt der Radeberger. Jetzt hat er den Mann getroffen, der diese Musik in den Genen hat, sie quasi mit erfunden hat, den Spanier Luis Rodriguez. Der Spanier gilt als Hitgarant in der Szene. Er produzierte gemeinsam mit Dieter Bohlen für Modern Talking und die Sängerin C. C. Catch in den 1980er-Jahren und später lange Zeit für Dieter Bohlens Soloprojekt Blue System. Mit Helene Fischer hat er eine ihrer Weihnachts-CDs aufgenommen. „Wir haben uns auf Mallorca getroffen, wo ich Aufnahmen für ein früheres Video gemacht habe. Wir sind ins Gespräch gekommen, später haben wir zusammen Fußball geschaut. Das war im vergangenen Sommer.“ Beim Ärgern über das frühe WM-Aus der deutschen Mannschaft blieb es dann nicht. Die beiden verkrochen sich gemeinsam mit Co-Produzent Philippe Escano ins Studio und heraus kamen mehrere Songs. Eine Single mit dem Titel „Day by day“ ist bereits veröffentlicht und kann schon nach kurzer Zeit auf einen beachtlichen Erfolg verweisen. Er wird weltweit in Radiostationen gespielt.

„Das dazugehörige Video haben wir aufwendig gemeinsam mit meiner Sängerin Vita auf Mallorca produziert und ist, wie ich finde, sehr gelungen.“ Der Clip macht Lust auf Urlaub: Palmen, Strand, glasklares Wasser dazu die Beats, die an Modern Talking erinnern. „Vergangenes

Jahr war ich rund ein Drittel meiner Zeit auf der Insel, um an dem Video und der Musik zu arbeiten.“ „Day by day“ ist auch einer der ersten Songs, in dem Alex Blue selbst singt. „Luis hat mich dazu ermutigt. Ich bin mit dem Ergebnis jetzt auch sehr zufrieden.“ Seine künstlerische Arbeit reicht jedoch bis 2002 zurück. Damals hat er begonnen, Songs zu produzieren. Davor stand er als DJ hinter dem Mischpult. „Ich bin durch meinen Vater vorbelastet. Er war ebenfalls DJ. Durch ihn stand ich schon mit zwölf Jahren auf der Bühne.“ In den 16 Jahren, in denen er an eigenen Titeln tüfelt,

hat er das große Geld noch nicht verdient, sagt er. Die höchsten Zugriffszahlen auf seine Songs erzielt er in Osteuropa, aber auch in Südamerika. „Dort lieben die Musikfans den Sound der 1980er.“ Dass dieser Stil auch wieder in Europa einschlägt, davon ist Alex Blue überzeugt. Vielleicht dauert es noch einige Zeit. „Man weiß vorher nie, ob ein Stück durchstartet. Manchmal passiert das auch erst nach langer Zeit. Ich arbeite längst an anderen Songs. Plötzlich gehen die Klickzahlen eines Titels nach oben, weshalb das so ist, kann keiner sagen.“ – Nach den Erfolgen von „Day by day“ legen

Alex Blue und Luis Rodriguez jetzt nach. „Jetzt im Februar erscheint der Titel auf einer Vinyl-Scheibe. Das ist für Sammler und für DJs interessant. Auf der B-Seite wird ein neues Stück erscheinen, das es nur dort geben wird. Im Mai wird es dann einen weiteren neuen Song geben. Dazu bringen wir auch ein neues Video heraus.“

Natürlich klingt die Musik wieder schwer nach den 80ern. „Das ist nun mal mein Stil. Ich muss solche Titel schreiben, egal, ob die ganz oben in den Hitparaden ankommen oder nicht.“ Aber schön wärs schon, fügt er hinzu.



Musikproduzent Alexander Bormann, besser bekannt als Alex Blue, an seinem Lieblingsplatz. Im Keller seines Hauses in Radeberg entstehen die meisten Songs.

Foto: Thorsten Eckert